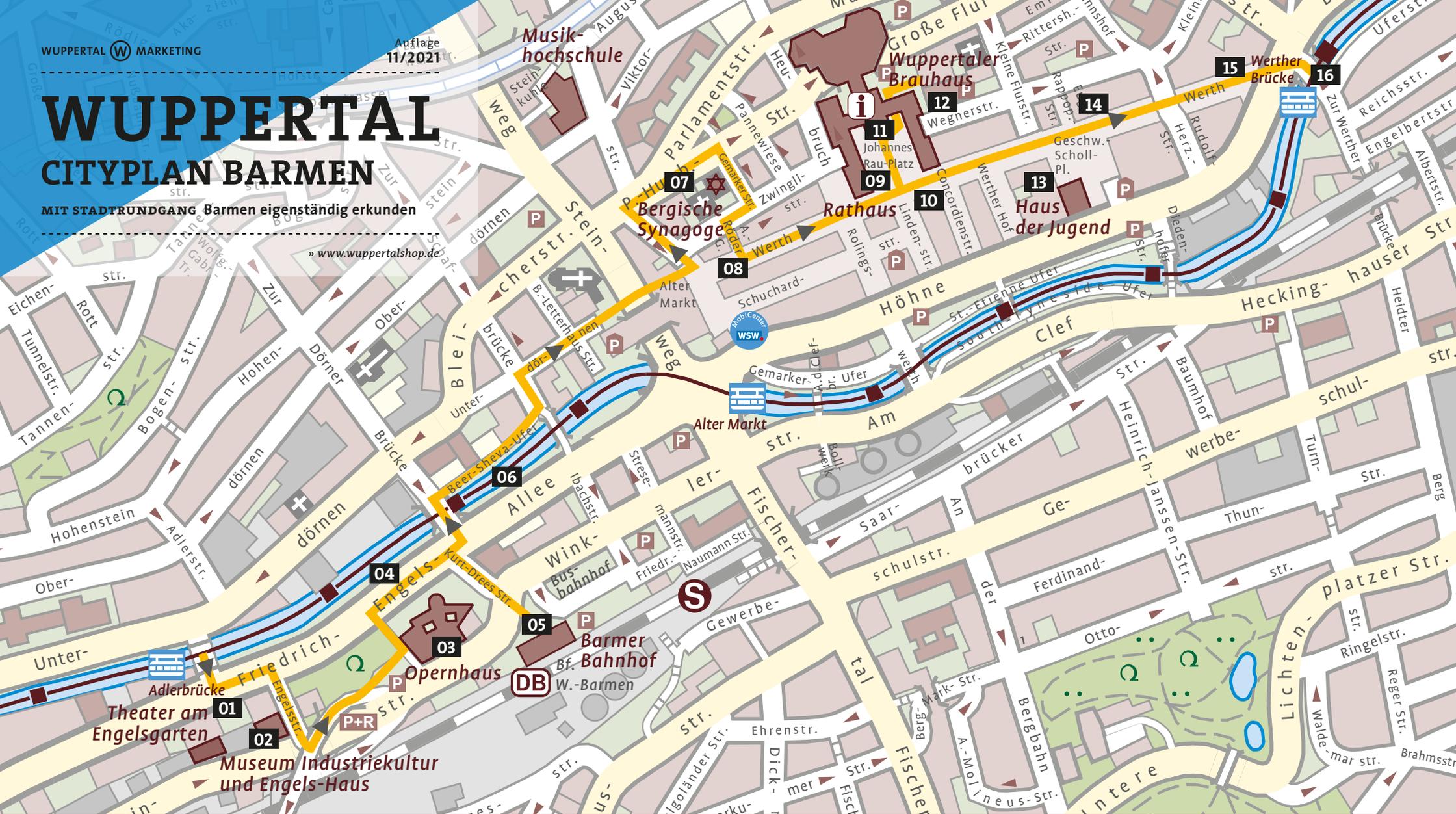


# WUPPERTAL CITYPLAN BARMEN

MIT STADTRUNDGANG Barmen eigenständig erkunden

» [www.wuppertalshop.de](http://www.wuppertalshop.de)



Das Brauhaus der Superlative mit dem einzigartigen, hausgebrauten Wuppertaler Bier und herzhaften Speisen im historischen Gebäude der ehemaligen Badeanstalt von 1882. Im Herzen von Barmen, neben dem Rathaus und zwischen den Schwebbahnstationen Alter Markt und Werther Brücke. Info's zu den Öffnungszeiten unter:

[www.wuppertaler-brauhaus.de](http://www.wuppertaler-brauhaus.de)





Foto: J. Illgen

Hier tritt das weltberühmte Tanztheater Wuppertal Pina Bausch auf.

**04 PLASTIK I'M ALIVE VON TONY CRAGG** Der Wuppertaler Bildhauer hat auch den sehenswerten Skulpturenpark Waldfrieden an der Hirschstraße 12 geschaffen.

**05 BARMER BAHNHOF** Der 1912–1914 erbaute und denkmalgeschützte Muschelkalkbau im neoklassizistischen Stil diente als Empfangsgebäude und wird heute als Eventlocation genutzt.

**06 WUPPERUFER** Der neu gestaltete Wupperbalkon öffnet den Blick auf den Fluss.

**07 BERGISCHE SYNAGOGUE UND GEMARKER KIRCHE** Besonderheit: Beide Gotteshäuser teilen sich das gleiche Grundstück. Die Synagoge befindet sich in der Nähe des Standorts der alten Synagoge in Barmen, die 1938

**01 PALAIS BARTELS** Die hellblaue Fassade stammt von einem Gebäude an der Berliner Straße. Sie musste wegen einer Straßenverbreiterung hierher versetzt werden.

**02 MUSEUM INDUSTRIEKULTUR** Familie Engels errichtete an der Engelsstraße 1775 (Nr. 10) und 1795 (Nr. 6) die beiden altbergischen Bürgerhäuser im spätbarocken Stil. Nr. 10 mit Originalinventar ist Teil des Museums Industriekultur, zu dem auch das deutschlandweit einzigartige Museum für Frühindustrialisierung gehört. Im vorgelagerten Engelsgarten steht die Skulptur „Die starke Linke“ von Alfred Hrdlička und eine vom chinesischen Volk gespendete Engels-Statue.

**03 OPERNHAUS** 1905 errichtet, nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut und 2008 im Stil der 1950er-Jahre mit modernster Technik restauriert.



Foto: F. Schmitz

niedergebrannt wurde. 2002 nahm bei ihrer Einweihung erstmals ein israelischer Präsident in Deutschland bei der Eröffnung einer Synagoge teil.

**08 BRONZEPLASTIK** erinnert an die „Barmer Erklärung“ der evangelischen Bekennenden Kirche gegen die Einflussnahme des Nationalsozialismus, die in der Gemarker Kirche im Mai 1934 unterzeichnet wurde.

**09 BRUNNEN AUF JOHANNES-RAU-PLATZ** 1979 von Bert Gerresheim geschaffen, erzählt er mit 700 bronzenen Einzelfiguren und 26 Reliefdarstellungen die Geschichte der Stadt. Der Platz ist nach Johannes Rau benannt. Er war Wuppertaler Oberbürgermeister, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen und Bundespräsident.

**10 GESELLSCHAFT CONCORDIA** Das repräsentative Gebäude der Bürgervereinigung Concordia wurde 1900 erbaut.

**11 RATHAUS** Das schlossartige Gebäude wurde zwischen 1908 und 1921 errichtet. Links und rechts stehen die Figuren Rhenania und Barmenia für die preußische Rheinprovinz und die Stadt. Die Skulpturen auf dem Dach symbolisieren die acht kommunalen Aufgaben.



Foto: M. Reiter

**12 WUPPERTALER BRAUHAUS** Im ehemaligen Schwimmbad von 1882 wird seit 1997 Bier gebraut und ausgeschenkt. Die ungewöhnliche Location bietet auch für Feiern ein gefragtes Ambiente.

**13 RUHMESHALLE AM GESCHWISTERSCHOLL-PLATZ** Das Gebäude wurde auf Initiative des Barmer Kunstvereins als Ausstellungsort und zu Ehren der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. errichtet. Stilistisches Vorbild war der Reichstag in Berlin, daher trug das Gebäude ursprünglich eine Glaskuppel. 1900 wurde es von Wilhelm II. nach dreijähriger Bauzeit eröffnet. Heute ist es ein Veranstaltungsort und beherbergt die Von der Heydt-Kunsthalle. Bewacht wird der Platz von einem Bismarck-Standbild mit der

Muse Klio, die für Heldendichtung und Geschichtsschreibung steht.

**14 HUSCH-HUSCH** Alias Peter Held, war ein leicht reizbarer, stadtbekannter Hausierer und Kleinunternehmer. Er geriet öfters mit Bürgern in Streit und war bei den Ordnungshütern auffällig. Dennoch zählt er zu den Wuppertaler Originalen. Seine Bronzeabbildung wurde von Klaus J. Burandt entworfen (2014).

**15 KUGELBRUNNEN** 1978 wurde der Brunnen des Düsseldorfer Bildhauers Friedrich Werthmann am Ende des Werth eingeweiht. Er besteht aus zwei Edelstahl-Halbkugeln. Düsen an den Innenflächen versprühen Wasser, das zu feiner Gischt zerstäubt wird. Dem 1988 eingerichteten Astropfad dient der Werther Brunnen als Sonne und Referenzpunkt für das Planetensystem. Von Oktober bis März lässt der Barmer Lichterzauber, eine Lichtinstallation aus 211 Kugeln mit knapp 20.000 LEDs, die Fußgängerzone erstrahlen.

**16 WERTHER BRÜCKE** 1902 erbaute Brücke in Stahlbauweise. Hier befindet sich die im Jugendstil nachgebildete gleichnamige Schwebebahnstation.



Foto: éfiant